

Verabschiedung Gemeinderat Stehmer am 14.12.2021

Sehr geehrter Herr Stehmer,

nach Ihrer letzten Veröffentlichung in der RASPEL haderte ich doch sehr mit mir, wie ich Ihren Abschied heute gestalten sollte.

In meiner Stellungnahme in der Gemeinderatssitzung am 15. Juni diesen Jahres aber habe ich für mich in Anspruch genommen, dass ich einen professionellen Umgang mit allen Gemeinderäten wahre. So soll dieses auch für die Verabschiedung gelten.

Sie wurden, Herr Stehmer, fast auf den Tag genau 5 Jahre nach dem Sie aus dem Badischen nach Hemmingen gezogen sind, wurden Sie zum ersten Mal, damals noch im Alten Rathaus, auf Ihr Amt als Gemeinderat verpflichtet.

Durch Ihre Verwaltungsausbildung waren und sind Sie mit vielen der kommunalen Themen vertraut oder konnten aufgrund des gelernten Handwerkszeuges und dem Blick ins Gesetz die Hintergründe und Herleitungen von notwendigen gemeinderätlichen Entscheidungen nachvollziehen oder auch – meist sachlich - Bedenken und Anregungen für kommunale Beschlüsse, Verordnungen und Satzungen geben.

Nicht nur der Hemminger Kommunalpolitik widmeten Sie viele Stunden ihrer Zeit. Auch auf Kreisebene setzten Sie mehr als 10 Jahre als SPD-Kreisvorsitzender für die Umsetzung sozialdemokratischer Ziel ein.

In der Verbandsversammlung für den Verband Region Stuttgart konnten Sie für 10 Jahre ab 2004 auch die Regionalpolitik mitgestalten.

Auch in landespolitische Verantwortung hat Sie der Wähler von 2006 bis 2011 als Landtagsabgeordneter entsandt.

Neben diesen politischen Haupt- und Ehrenämtern fanden und finden Sie aber auch die Zeit für weiteres Engagement: Über 40 Jahre waren Sie Mitglied bei der Feuerwehr und seit 2009 sind Sie auch Kreisvorsitzender der AWO Ludwigsburg.

Nun darf ich zitieren aus der Rede meines Vorgängers Werner Nafz zu Ihrem 20-jährigen Jubiläum im Jahr 2004 als Gemeinderat und dieses auch auf mich ummünzen – Sie werden feststellen, eine Duplizität der Ereignisse...

Wen Sie auf – damals 20 Jahre, heute 37 Jahre - Gemeinderatstätigkeit zurückblicken, können Sie sehr zufrieden sein mit Ihrer Tätigkeit, mit dem Erreichten und mit Ihrer persönlichen Anerkennung im Ort.

Natürlich gab es auch Auseinandersetzungen in diesem Gremium, manche waren unnötig wie ein Kropf.

Doch sie sind geschehen und wir haben sie überlebt. Im Laufe der Jahre sieht man gelassen zurück. Vielen Diskussionen haben uns nach vorne gebracht, manche taten weh und hinterließen kleine Narben im Gemeinderat und bei mir.

(Zitat Ende)

Zum Abschied darf ich Ihnen Lektüre überreichen: Das erste Buch – privat von mir gekauft, bevor hier wieder etwas in die Welt gesetzt wird:

– Der Titel des Buches:

Die Wahrheit schafft sich ab – Wie Fake-News Politik machen.

Das andere Buch sehen Sie als Gabe der Gemeinde:
Helmut Schmidt – Außer Dienst, eine Bilanz!

Diese können Sie nun auch ziehen!

In diesem Sinnen: Gehaben Sie sich wohl, Herr Stehmer!